Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. März 1862. Nro 66. 20. Marca 1862.

(474) **Edikt.** (3)

Nr. 1567. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Wallesaka behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Z. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 18194 fl. 25 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(473) **Edikt.** (3)

Nro. 1566. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Worniczeny (Josefsalva) behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Z. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 28809 fl. 40 kr. KM., Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(458) **Edikt.** (3)

Nr. 5316. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Rachel Untermann, so wie deren, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Chaim Aron Schreiber wegen Anerkennung des Eigenthums auf den für die Realität Nro. 119 2/4 in gerichtlicher Verwahrung erliegenden Kaufschillingsrest pr. 1949 fl. 36½ kr. KM. s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten dem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. Februar 1862.

(472) **Edikt.** (3)

Nro. 1565. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Mazanajestie behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Nro. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 10841 fl. 50 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(488) **Kundmachung.** (1)

Nro. 15561. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Dubieckoer Strassenbaubezirke Sanoker und Przemyśler Kreis-Antheils pro 1862 wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

A. Im Sanoker Kreise.

1) Auf der Duklaer ungarischen Hauptstraße.

		fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 70	im Fiskalpreise von	387	8
" " " " Nr. 96	" "	274	91
" " " " Nr. 97	" "	109	53
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	462	—
" " Reparatur der Brücke Nr. 117	" "	300	66
" " " " Nr. 126	" "	289	69
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	1929	11
" " Reparatur des Kanals Nr. 162	" "	168	51
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	454	20
" " Reparatur der Brücke Nr. 177	" "	68	19
" " " " Nr. 193	" "	79	64
" " " des Kanals Nr. 188	" "	363	15
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	127	65

B. Im Przemyśler Kreise.

2) Auf der Duklaer ungarischen Hauptstraße.

In der Reparatur der Brücke Nr. 2	im Fiskalpreise von	745	6
" " " " Nr. 5	" "	67	47
" " " " Nr. 13	" "	458	79
" " " " Nr. 17	" "	91	84
" " " " Nr. 17½	" "	59	74
" " " " Nr. 18	" "	83	5
" " " " Nr. 20	" "	43	65
" " " " Nr. 27	" "	219	33
" " " " Nr. 42	" "	257	29
" " " " Nr. 43	" "	126	88
" " " " Nr. 44	" "	47	61
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	698	56

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit dem 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 9. April 1862 bei den betreffenden Kreisbehörden zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei den genannten Kreisbehörden oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei den Kreisbehörden, so wie die überhaupt bei der k. k. Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nro. 15561. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Dubieckim powiecie budowy gościńców, części obwodu Sanockiego i Przemyskiego na rok 1862 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące:

A. W obwodzie Sanockim.

1) Na Duklańskim głównym gościńcu węgierskim.

		zł.	kr.
Naprawa mostu nr. 70.	w cenie fiskalnej	387	8
" " nr. 96.	" "	274	91
" " nr. 97.	" "	109	53
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	462	—
Naprawa mostu nr. 117	" "	300	66
" " nr. 126	" "	289	69
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	1929	11
Naprawa kanału nr. 162.	" "	168	51
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	454	20
Naprawa mostu nr. 177	" "	68	19
" " nr. 193	" "	79	64
" kanału nr. 188.	" "	363	15
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	127	65

B. W obwodzie Przemyskim.

2) Na Duklańskim głównym gościńcu węgierskim.

Naprawa mostu nr. 2.	w cenie fiskalnej	745	6
" " nr. 5.	" "	67	47
" " nr. 13.	" "	458	79
" " nr. 17.	" "	91	84
" " nr. 17½.	" "	59	74
" " nr. 18	" "	43	65
" " nr. 27.	" "	219	33
" " nr. 42.	" "	257	29
" " nr. 43.	" "	126	88
" " nr. 44.	" "	47	61
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	698	56

wal. austr.

Mający chęć przedsiębiorstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 9. kwietnia 1862 do dotyczących władz obwodowych.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych, można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do władz obwodowych, tudzież w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty, nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(469) **Edikt.** (1)

Nr. 1790. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Kulikow wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichtes ddto. 3. Dezember 1861 Z. 40894 in Sachen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Lemberger allgemeinen Krankenhauses beziehungsweise des Irrenfondes gegen die Erben des Felix Bendaszewski zur Befriedigung der Summe 381 fl. 15 kr. öst. W. sammt Exekuzionskosten pr. 12 fl. 5 kr., 4 fl. 10 kr. und 8 fl. 93 kr. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der auf den Namen des Felix Bendaszewski intabulirten Hälfte der Realität Nr. 236 in Żołtańce in einem Termine den 29. April 1862 um 10 Uhr Früh in Kulików abgehalten werden wird, was mit dem Beisatze öffentlich verlautbart wird, daß, nachdem bei den Feilbiethungstagfahrten am 29. August, am 5. und 12. September 1861 sich kein Käufer um den Schätzungswerth gefunden, die zu veräußernde Realitätshälfte in diesem letzten Termine um jeden Preis mit Aufrechthaltung der Lizitazionsbedingungen ad 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9 und 10, dann der erleichternden Bedingung, daß der Kauflustige verbunden ist, 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder galiz. ständ. Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, hintangegeben werden wird.

Diejenigen Tabulargläubiger, welche nach der Hand in das Grundbuch gelangt sind, so wie jene Hypothekargläubiger oder sonstige Interessenten, denen der Feilbiethungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, werden durch den bestellten Kurator Herrn Emanuel Bardon verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kulików, am 30. Jänner 1862.

(492) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 4520. Bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau ist die Hilfsämter-Direktorsstelle in der VIII. Diätenklasse mit dem Jahresgehalte von 1155 fl. KM. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der zurückgelegten Studien, Kenntniß der Landessprache, der bisherigen Dienstleistung, und mit der Angabe ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der obgenannten k. k. Finanz-Landes-Direkzion verwandt oder verschwägert sind, binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Konkurses bei der Finanz-Landes-Direkzion in Krakau einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen und nachweisen, wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 13. März 1862.

(482) **Edikt.** (1)

Nro. 3198. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kałusz wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Nuchim Haber de praes. 19. August 1861 Nro. 3198 hinsichtlich des demselben angeblich in Verlust gerathenen, vom Kałuszer k. k. Kameral-Rentamte unterm 5. November 1858 Jour. Art. 27 ex 1859 ausgestellten, auf den Namen des Nuchim Haber lautenden Vadial-Quittung über 708 fl. 15 kr. öst. W. in die Einleitung des Amortisazionsverfahrens gewilligt worden.

Diejenigen, welche auf diese Quittung aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen glauben, werden aufgefordert, selbe binnen Jahresfrist von der dritten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Bezirksgerichte so gewiß vorzulegen, widrigens diese Quittung nach Verlauf obiger Frist über mündliches Ansuchen des Amortisazionswerbers für amortisirt und null und nichtig erklärt werden würde.

Kałusz, am 25. November 1861.

(483) **Edikt.** (1)

Nro. 2. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Mościska wird bekannt gemacht, es habe Wolf Hausmann in Mościska gegen Johann Wolański ein Urtheil vom 30. Juni 1861 Zahl 1056 wegen Zustellung von 4 Koretz Klee, dann Zahlung von 120 fl. öst. W. sammt Gerichtskosten erwirkt.

Da der gegenwärtige Wohnort des Schuldners unbekannt ist, so wird über Ansuchen des Wolf Hausmann für Herrn Johann Wolański ein Kurator ad actum behufs Uebernahme dieses Urtheils in der Person des Herrn Martin Schütterli in Mościska bestellt, demselben das Urtheil vom 30. Juni 1861 Zahl 1086 zugestellt, und hievon Herr Johann Wolański erinnert.

Mościska, 23. Jänner 1862.

Edykt.

Nr. 2. Z c. k. sądu powiatowego czyni się wiadomo, że Wolf Hausmann z Mościsk przeciwko panu Janowi Wolańskiemu

względem dostawienia 4 korcy koniczyny, tudzież zaspłacenia 120 zł. w. a. wraz z kosztami procesu, wyrok z dnia 30. czerwca 1861 do l. 1856 uzyskał, a że teraźniejszy pobyt dłużnika niewiadomy jest, przeto na żądanie Wolfa Hausmanna dla niewiadomo gdzie przebywającego pana Jana Wolańskiego ustanawia się celem odebrania wyroku kuratorem ad actum w osobie p. Marcina Schütterlego w Mościskach, któremu wyrok z dnia 30. czerwca 1861 do l. 1056 doręczony, o czem p. Jan Wolański zawiadamia się.

Mościska, dnia 23. stycznia 1862.

(470) **Edikt.** (2)

Nr. 3969. Vom k. k. Bezirksgerichte Żołkiew wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme der mit h. g. Bescheide vom 17. Mai 1860 Z. 1102 zur Hereinbringung der Stadtgemeinde Jaworów wider Herrn Stanislaus Janiszewski ersiegten Summe von 2100 fl. öst. Währ. s. N. G. bewilligten exekutiven Feilbiethung der sub CN. 92 $^2/_5$ in Żołkiew gelegenen, dem Ladislaus, Edmund, Ludmilla, Alexander und Anton Janiszewski gehörigen Realität, der Termin auf den 22. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde, und daß selbe unter den mit Edikt vom 17. Mai 1860 Zahl 1102, Amtsblatt der Lemberger Zeitung vom 21., 23., 24. Juli 1860 Nr. 167, 168, 169 bekannt gemachten Bedingungen stattfinden werde.

Zugleich wird für den Fall, als daß am Termine Niemand von Kauflustigen sich melden sollte, zur Feststellung von erleichternden Bedingungen eine neuerliche Tagfahrt auf den 23 Juni 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, und sowohl die Streittheile als auch sämmtliche Hypothekargläubiger hiebei zu erscheinen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Stimmen der Abwesenden der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden zugezählt werden würden.

Hievon werden beide Theile, dann die Hypothekargläubiger Frau Veronika Hausmayer, Hr. Abraham Berger, die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Militärärars, die Stanislaus Krzyszanowskischen Erben durch den Kurator Aron Fränkel, dann die Vincenz Antoniewicz'schen Erben durch den Vertreter Herrn Rudolf Rit. v. Urbański, endlich jene Gläubiger, die inzwischen an das Grundbuch gelangen, oder welchen der vorliegende Bescheid aus welchem immer Grunde nicht zugestellt wurde, durch den bereits bestellten Kurator Aron Fränkel verständigt.

Żołkiew, am 3. Februar 1862.

Edykt.

Nr. 3969. Ze strony Żółkiewskiego c. k. urzędu powiatowego jako sądu do przedsięwzięcia uchwałą urzędu powiatowego jako sądu w Żółkwi z dnia 17. maja 1860 l. 1102 dla zaspokojenia uzyskanej przez gminę Jaworów przeciw p. Stanisławowi Janiszewskiemu sumy 2100 złr. z przynależytościami zezwolonej przymusowej sprzedaży pod nrm. konskr. 92 $^2/_5$ w Żółkwi położonej, Władysławowi, Edmundowi, Antoniemu, Aleksandry i Ludmili Janiszewskim właściwie należącej realności oznacza się jeden termin na dzień 22. maja 1862 o 10. godzinie przed południem pod temi samemi warunkami, które edyktem z dnia 17. maja 1860 w dzienniku Lwowskim części urzędowej z dnia 21., 23., 24. lipca 1860, nr. 167, 168, 169 zostały ogłoszone.

Oraz na wypadek, jeżeliby przy tym terminie realność ta pod temi warunkami nie została sprzedaną, w celu ustanowienia ułatwiających warunków tej sprzedaży wyznacza się termin na 23. czerwca 1862 o 10. godzinie przed południem, na którym strony jako też wierzyciele hypotekarni tem pewniej stawić się mają, iż niestawiający się do większości głosów stawiających się przyliczeni zostaną.

O tej uchwale zawiadamia się: 1) Gminę miejską Jaworów, 2) p. Stanisława Janiszewskiego w własnem imieniu, jako też zastępca Władysława, Aleksandry, Antoniego i Ludmili Janiszewskich i jako spadkobierca Edmunda Janiszewskiego, 3) p. Weronika Hausmayer, 4) p. Abraham Berger, 5) spadkobierce Stanisława Krzyżanowskiego przez kuratora Arona Frenkla; 6) spadkobiercy Wincentego Antoniewicza do rąk W. pana Rudolfa Urbańskiego, 7) wysoka c. k. prokuratura w imieniu skarbu wojskowego, 8) nakoniec wszyscy wierzyciele, którym uchwała dzisiejsza z jakiegobądź powodu doręczoną być nie mogła, lub których prawa dopiero poźniej do tabuli by się dostały, do rąk już poprzednio ustanowionego kuratora Arona Frenkla.

Żółkiew, dnia 3. lutego 1862.

(465) **Edikt.** (3)

Nro. 9174. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Johann Kowalski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn das Handlungshaus Rosner & Menkes ein Gesuch sub praes. 26. Februar 1862 Zahl 9174 um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 24 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 6. März 1862 Zahl 9174 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Zminkowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 6. März 1862.

(478) **Konkurs** (2)

der Gläubiger der Elisabeth Jabłońska.

Nro. 9019. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Wurst, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Wszelaczyński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis letzten Mai 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 6. Juni 1862 Vormittags 11 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt, ferner zur Erklärung ob sie in die von der Elisabeth Jabłońska angesuchte Güterabtretung gegen dem, damit sie von der Personal-Exekuzion frei bleibe, einwilligen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 12. März 1862.

(494) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 9337. Von Seite der k. k. Stryjer Kreisbehörde wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Israelite Wolf Grünhaus aus Bolechow aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 11. Jänner 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 9337. Ze strony c. k. władzy obwodowej w Stryju wzywa się bez upoważnienia za granicą przebywającego starozakonnego Wolfa Grünhaus z Bolechowa, ażeby w przeciągu trzech miesięcy, od pierwszego umieszczenia edyktu tego w gazecie krajowej rachując, wrócił, i nieobecność swoją usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu według najwyższego patentu z 24. marca 1832 postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 11. stycznia 1862.

(459) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 13258. Von der galizischen Statthalterei wird der im Auslande sich unbefugt aufhaltende Handelsbestellte Jacob Bernstein aus Lemberg, welcher binnen der mit dem Edikte vom 2. Juni 1861 Z. 7002 festgesetzten Frist nicht heimgekehrt ist, im Grunde a. h. Patentes vom 24. März 1832 §. 7 lit. e. hiemit wiederholt aufgefordert, binnen 6 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst nach den Bestimmungen des bezogenen Patentes als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, am 3. März 1862.

II. Edykt powołujący.

Nr. 13258. Ze strony galicyjskiego Namiestnictwa wzywa się bawiący bez upoważnienia za granicą komis handlowy Jakób Bernstein ze Lwowa, który w przeciągu wyznaczonego edyktem z dnia 2. czerwca 1861 l. 7002 terminu nie powrócił do kraju, na podstawie najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 §. 7. lit. e. niniejszem powtórnie, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy do swego kraju powrócił, w przeciwnym bowiem razie byłby według postanowień wspomnionego patentu jako nieupoważniony wychodźca traktowany.

Lwów, dnia 3. marca 1862.

(489) **Kundmachung.** (1)

Nro. 15283. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen pro 1862 im Brzeżaner Straßenbaubezirke gleichnahmigen Kreises wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

A. Auf der Brzeżaner Verbindungsstrasse.		fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 1	mit dem Fiskalpreise von	13	95
" " Nr. 8	" "	8	6½
" " Herstellung von Straßengeländer	" "	167	52
des Schlauches Nr. 6¾	" "	40	2
" " Reparatur der Brücke Nr. 17	" "	73	38
" " Nr. 28	" "	104	50½
" " Herstellung von Abtheilung-Säulen	" "	95	89
" " Reparatur der Brücke Nr. 50	" "	73	36
" " " " " Nr. 51	" "	75	9
" " " " " Nr. 52	" "	31	87
" " " " " Nr. 53	" "	36	89½
" " " " " Nr. 54	" "	97	6½
In der Herstellung von Straßengeländer	" "	574	30
" dem Umbaue der Brücke Nr. 100 in einen Schlauch	" "	207	66
" der Reparatur des Kanals Nr. 106	" "	69	80
" " " der Brücke Nr. 109	" "	126	9
" " " " Nr. 110	" "	294	45
" " Herstellung von Straßengeländer	" "	57	30
" " Reparatur der Brücke Nr. 137	" "	96	39
B. Rücksichtlich der Bursztyner Verbindungsstrasse.			
In der Herstellung v. Straßengeländer	mit dem Fiskalpreise von	33	56½
" " " Viertelmeilensäulen	" "	47	76

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 8. April l. J. bei der Brzeżaner k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie die überhaupt bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15283. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1862 w Brzeżańskim powiecie budowy gościńców tego samego obwodu rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące:

A. Na Brzeżańskim gościńcu łączącym.		zł.	kr.
Naprawa mostu nr. 1	w cenie fiskalnej	13	95
" " nr. 8.	" "	8	6½
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	167	52
" szluzy nr. 6¾.	" "	40	2
Naprawa mostu nr. 17.	" "	73	38
" " nr. 28.	" "	104	50½
Postawienie słupów oddziałowych	" "	95	89
Naprawa mostu nr. 50.	" "	73	36
" " nr. 51.	" "	75	9
" " nr. 52.	" "	31	87
" " nr. 53.	" "	36	89½
" " nr. 54.	" "	97	6½
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	574	30
Przebudowanie mostu nr. 100. na szluzę	" "	207	66
Naprawa kanału nr. 106.	" "	16	80
" mostu nr. 109.	" "	126	9
" " nr. 110.	" "	294	45
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	57	30
Naprawa mostu nr. 137	" "	96	39
B. Co do Bursztyńskiego gościńca łączącego.			
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	33	56½
" słupów ćwierćmilowych	" "	47	76

wal. austr.

Mający chęć przedsiębierstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 8. kwietnia do Brzeżańskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u wspomnionej c. k. władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do c. k. władzy obwodowej, tudzież w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(490) **Kundmachung.** (1)

Nr. 15081. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen im Samborer Straßenbaubezirke, gleichnamigen Kreises, pro 1862 wird hiemit eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse sind folgende, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.		fl.	kr.
Herstellung von Straßengeländer	im Fiskalpreise von	34	41
Reparatur der Brücke Nr. 13	" "	3	31
" " Nr. 15	" "	14	3
" " Nr. 18	" "	14	88 5/10
Herstellung von Ufer-Schutzwerken zur Sicherung der Brücke Nr. 15	im Fiskalpreise von	254	88
Erneuerung des Anstriches von Straßenmarken	" "	29	46 5/10
Herstellung von Straßengeländer	" "	140	60
Reparatur der Brücke Nr. 26	" "	535	52
" " Nr. 28	" "	44	8
Versicherung des Straßendammes	" "	258	94
Herstellung von Straßengeländer	" "	24	97 5/10
" von Hundert-Klafter-Marken	" "	66	75
B. Auf der Drohobyczer Verbindungsstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 2	im Fiskalpreise von	41	72
" des Kanals Nr. 1	" "	8	51 5/10
C. Auf der Sambor-Turkaer ung. Hauptstraße.			
Herstellung von Straßengeländer	im Fiskalpreise von	277	14
Reparatur der Brücke Nr. 4	" "	18	60
" " Nr. 5	" "	135	46
" " Nr. 11	" "	5	75
" " Nr. 18	" "	71	5
" " Nr. 24	" "	3	48
Erneuerung des Anstriches von Straßenmarken	" "	46	81

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 7. April 1862 bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die unmittelbar bei der k. k. Statthalterei überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15081. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Samborskim powiecie budowy gościńców tegoż obwodu na rok 1862, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące, mianowicie:

A. Na Karpackim głównym gościńcu.		złr.	kr.
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	34	41
Naprawa mostu nr. 13	" "	3	31
" nr. 15	" "	14	3
" nr. 18	" "	14	88 5/10
Postawienie muru dla zabezpieczenia mostu nr. 15	w cenie fiskalnej	254	88
Odnowienie obciągnienia marków przy gościńcu	" "	29	46 5/10
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	140	60
Naprawa mostu nr. 26	w cenie fiskalnej	535	52
" nr. 28	" "	44	8
Zabezpieczenie grobli przy gościńcu	" "	258	94
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	24	97 5/10
" marków stusążniowych	" "	66	75
B. Na Drohobyckim gościńcu łączącym.			
Naprawa mostu nr. 2	w cenie fiskalnej	41	72
" kanału nr. 1	" "	8	51 5/10
C. Na Samborsko-Turkańskim głównym gościńcu węgierskim.			
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	277	14
Naprawa mostu nr. 4	" "	18	60
" nr. 5	" "	135	46
" nr. 11	" "	5	75
" nr. 18	" "	71	5
" nr. 24	" "	3	48
Odnowienie pociągnienia marków gościńcowych	" "	46	81

w wal. austr.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 7. kwietnia 1862 do Samborskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych mozna przeglądać u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyzszym do władzy obwodowej, tudziez w ogóle bezpośrednio do namiestnictwa wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(475) **Edikt.** (2)

Nro. 4029. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß die daselbst protokollirte Firma „Vincenz Manz v. Mariensee senior" für die Anlage eines Hammerwerkes zu Manzthal und den fabriksmäßigen Betrieb einer Maschinenwerkstätte die Einstellung ihrer Zahlungen angezeigt und über deren Antrag zur außergerichtlichen Befriedigung der Gläubiger am Heutigen die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Schuldners auf Grund der h. Ministerial-Verordnungen vom 18. Mai und 15. Juni 1859 eingeleitet und zu deren Durchführung der Czernowitzer k. k. Notar Herr Maximilian Miller delegirt worden sei, daß endlich die Vorladung zur Vergleichs-Verhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen vom Vergleichs-Verhandlungsleiter selbst insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 12. März 1862.

(471) **Edikt.** (2)

Nro. 654. Vom Czernowitzer k. k. städt. del. Bezirksgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Anton Freih. v. Brettfeld mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Johann Göller, Kaffeesieder aus Ollmütz, wegen Zahlung von 210 fl. öst. W. unterm 28. Jänner 1862 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Mai 1862 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. städt. - delegirte Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Rott mit Substituirung des Herrn Adv. Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Czernowitz, am 20. Februar 1862.

(481) **Edikt.** (2)

Nr. 41109. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird über Anzeige des Leisor Trost als Giratars, daß ein von Abraham Held am 5. Dezember 1860 ausgestellter, von Herrn Eduard und Frau Domicella Kumpert über 500 fl. öst. W. akzeptirter, am 5. Juni 1861 in Lemberg zahlbarer Prima-Wechsel abhanden gekommen sei, im Grunde Art. 73 der Besitzer dieses Wechsels mittelst Ediktes aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so sicherer vorzulegen, widrigens nach Ablauf dieser Frist der fragliche Wechsel amortisirt werden wird. *)

Lemberg, am 7. November 1861.

*) In Nro. 281, 282 und 284 ex 1861 wurde irrthümlich Dominica statt „Domicella" gedruckt.

(466) **Edikt.** (3)

Nro. 54959. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Andreas Chrzanowski und Chaim Gedowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Landes-Advokat Dr. Malinowski als Kurator der Masse der Ksawera Witkowska ein Gesuch um Uebertragung des in der Streitmasse des Iwan Swipski befindlichen Betrages pr. 21 fl. 38½ kr. KM., 1325 fl. KM. und 1400 fl. 28¼ kr. KM. mit Zinsen in das Eigenthum des Bittstellers und um die bezügliche Anmerkung in den Depositenbüchern, daß die in Zahlungsordnung vom 10. August 1808 Zahl 21380 am II. und IV. Platze kollozirten Summen für die Rohatyner und Lemberger Dominikaner Klöster sammt Zinsen vollkommen befriedigt sind, eingerichtet hat.

Da der Wohnort des Andreas Chrzanowski und Chaim Gedowicz unbekannt ist, so wird denselben und für den Fall ihres Ablebens auch für deren unbekannte Erben in Betreff der Auszahlung des Fiskalpreises der Güter Cześniki und Danilce der Herr Advokat Śmiałowski mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Lemberger Landesgerichte in Zivilsachen.

Lemberg, den 5. März 1862.

Edykt.

Nr. 54959. C. k. sąd krajowy Lwowski obwieszcza pp. Andrzejowi Chrzanowskiemu, Chaimowi Geduwiczowi, że adwokat Malinowski jako kurator masy Ksawery Witkowskiej wniósł podanie o przeniesienie masie spornej Iwana Świrskiego znajdujące się kwoty 21 złr. 38½ kr. m. k., 1325 złr. m. k. i 1400 zł. 28¼ kr. wraz z procentami na własność podającego i oznaczenie odpowiednie w księgach depozytowych, że sumy pomieszczone w tabeli klasyfikacyjnej z 10. sierpnia 1808 do liczby 21380 na miejscu II. i IV. wraz z procentami, do klasztorów Dominikanów w Rohatynie i Lwowie zupełnie zostały zaspokojone.

Gdy zamieszkanie Andrzeja Chrzanowskiego i Chaima Gedowicza nie jest wiadome, ustanawia się tymże, a w razie ich zejścia, ich również nieznanym z pobytu następcom, co do wydania reszty ceny kupna sprzedaży dóbr Cześniki i Danilcze, za kuratora p. adwokat Śmiałowski z podstawieniem adwokata Gnoińskiego a to na ich koszt i niebezpieczeństwo, i tymże doręcza się rzeczona uchwała.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 5. marca 1862.

(464) **Vorladung.** (3)

Nro. 25. Nachdem der Eigenthümer des am 30. Dezember v. J. in der zum Jan Matecki in Bendas ad Nakwasza gehörigen Scheuer und Schafstallungen durch die k. k. Finanzwache beanständeten 3 Koll. verschiedener Schnittwaaren unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf dieselbe geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, den 7. März 1862.

Zawezwanie.

Nr. 25. Gdy właściciel przytrzymanych dnia 30. grudnia z. r. w należącej do Jana Mateckiego w Bendas ad Nakwasza szopie i stajni na owce, przez c. k. straż skarbową 3 kollów rozmaitych towarów bławatnych, jest tu niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić swe prawo do tychże, ażeby w przeciągu 90 dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania, stawił się w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej, w przeciwnym razie, gdyby to zaniedbał, postąpi się z przytrzymaną rzeczą stosownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Brody, dnia 7. marca 1862.

(457) **Edikt.** (3)

Nr. 7140. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache des Leo Finkelstein als Rechtsnehmers der Sara Jütte Japke wider Nathan Suchodoller und Chane Mann, rücksichtlich deren erbserklärte Erben Jacob M. Suchodoller und Mayer Wolf Suchodoller, wegen 254 SR. s. N. G. in die öffentliche Feilbiethung der auf 665 fl. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, dem Schuldner Nathan Suchodoller gehörigen Realität sub top. Nro. 944 in Brody, dann der derselben Forderung s. N. G. gleichfalls zur Hypothek dienenden, ob der schuldnerischen Realität sub Nro. 944 in Brody zu Gunsten der Mitschuldnerin Chane Mann intabulirten Summe pr. 700 SR., 385 SR. und 19 SR. gewilliget.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 28. April 1862, der zweite Termin auf den 3. Mai 1862 und der dritte Termin auf den 27. Juni 1862 angeordnet.

Die ausgebothenen Summen werden bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem Schätzungs- rücksichtlich Nominalwerthe, bei dem dritten Termine aber auch unter diesem Werthe hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr Vormittags im Gerichtsgebäude 1. Stocke zu erscheinen.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazionsbedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 22. Februar 1862.

(477) **Edikt.** (1)

Nro. 176. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem Herrn Josef Dobrzański mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Anton Reindl unterm 27. Jänner 1862 Z. 176 eine Klage wegen Zahlung der Summe pr. 40 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Erlaß vom 16. Februar 1862 Z. 176 zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 10. April 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Josef Dobrzański unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Vincenz Dworzaczek, Förster aus Mosty wielkie, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Mosty wielkie, am 16. Februar 1862.

(480) **Edikt.** (2)

Nro. 169. Vom Samborer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Beschluß des Samborer k. k. Kreisgerichtes vom 24. Dezember 1861 Zahl 8445 bewilligte öffentliche Veräußerung der dem Danko Radewicz gehörigen, in Brzegi sub CNro. 54 gelegenen Grundwirthschaft zu Gunsten des David Hopfinger zur Befriedigung der Vergleichssumme von 120 fl. öst. W. und Exekuzionskosten im Betrage von 4 fl. 50 kr. öst. W. nach Abschlag des bereits bezahlten Betrages von 30 fl. öst. W. in drei Terminen, am 10. April, 1. und 22. Mai 1862 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im hiesigen Gerichtssaale unter den vom Exekuzionswerber gestellten Bedingungen, welche so wie das Pfändungs- und Schätzungs-Protokoll in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können, wird abgehalten werden.

Diese Grundwirthschaft wird am 1. und 2. Termine nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei dem dritten Termine aber auch unter demselben veräußert werden.

Sambor, am 7. März 1862.

Edykt.

Nr. 169. C. k. sąd miejsko delegow. Samborski niniejszem zawiadamia, że dozwolona uchwałą tutejszego c. k. sądu obwodowego z dnia 24. grudnia 1861. r. l. 8445 publiczna sprzedaż realności gruntowej w Bregach pod Nrm. kons. 54 położonej, Dańka Radewicza własnej, ku zaspokojeniu należytości w kwocie 120 zł. w. a. wraz z kosztami egzekucyjnemi w kwocie 4 zł. 50 c. w. a. po odtrąceniu już uiszczonej kwoty 30 zł. w. a. na rzecz Dawida Hopfingera przedsięwziętą będzie w tutejszej sali sądowej w 3. terminach t. j. 10. kwietnia, 1. i 22. maja 1862 pod warunkami przez egzekwenta podanemi, które jako też protokół fantowania i oceniania każdego czasu w tutejszej registraturze przejrzeć można.

O czem wszystkich chęć kupienia mających z tem się uwiadamia, że na pierwszym i drugim terminie realność wyż wzmiankowana tylko w cenie lub wyżej ceny szacunkowej, w trzecim terminie zaś także poniżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

Sambor, dnia 7. marca 1862.

(476) **Edikt.** (2)

Nro. 2373. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zborow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es werden die sub P. Z. X. des Inventars bezeichneten Massarealitäten nach Josef Balicki, bestehend aus dem Wohnhause, einer Stallung, einem Wirthschaftsgebäude, einer Wiese von unbekanntem Flächeninhalte, einer zweiten Wiese von 5 Joch und 817 □ Klaf., einem Ackerfelde und zwei Gemüsegärten in Pomorzany bei dem diesfalls bestimmten Termine des 11. April 1862 um 11 Uhr Vormittags an den Meistbiethenden gegen sogleiche Bezahlung und nicht unter dem Schätzungswerthe gerichtlich veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen hiemit mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sie die näheren Bedingungen, namentlich aber die Grenzbestimmung der zur Masse gehörigen Grundstücke in der hiergerichtlichen Registratur oder bei dem delegirten Gerichts Kommissär einsehen können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zborow, den 4. März 1862.

Edykt.

Nr. 2373. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Zborowie donosi się do powszechnej wiadomości, jako się odbędzie na dniu 11. kwietnia 1862 o 11ej godzinie przed południem publiczna licytacya nieruchomości po ś. p. Józefie Balickim w Pomorzanach pod rub. X. w inwentarzu zapisanych, z domu mieszalnego, stajni, zabudowania gospodarczego, dwóch łąk, pola ornego i dwóch ogrodów się składających. Powyższe realności tylko za złożeniem ceny kupna i tylko za uzyskaniem wartości inwentaryalnej zostaną sprzedane.

O czem się wszystkich chęć nabycia mających z tym dodatkiem uwiadamia, iż dalsze szczegóły warunków sprzedaży lub wiadomości względem granic przedmiotu kupna w tutejszo-sądowej registraturze lub u sądowego komisarza zaciągnąć mogą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Zborow, dnia 4. marca 1862.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(485) **Kundmachung.**

Außer den in der hierseitigen Kundmachung vom 17. Oktober 1861 genannten Waaren-Artikeln, werden von dem 25% Agio-Zuschlag auf den allgemeinen Gebührentarif noch folgende Artikel befreit:

a) **Neutitscheiner Pritschken**, welche von den Nordbahn-Stationen Zauchtl und Standing in Krakau zur Verfrachtung gegen und nach Lemberg gelangen.

b) **Getreide aller Art**, als: Waizen, Roggen, Halbfrucht, Gerste, Hafer, Kukurutz; dann **Hülsenfrüchte**, als: Erbsen, Linsen, Bohnen, Wicken, Hirse, Haiden und Haidenkascha, welche in der Station Lemberg in vollen Wagenladungen von mindestens 100 Zoll-Zentner zur Beförderung nach und über Krakau aufgegeben werden.

Wien, am 14. März 1862.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie. (2)

Oprócz towarów wymienionych w obwieszczeniu naszem z 17. października 1861 uwalnia się od 25% dodatku aziowego do powszechnej taryfy opłat jeszcze następujące artykuły:

a) **Bryczki najtyczańskie**, które ze stacyi kolei północnej Zauchtla i Standingu nadchodzą do Krakowa dla transportu ku Lwowu i do Lwowa.

b) **Zboże wszelkiego rodzaju**, jako to: pszenicę, żyto, orkisz, jęczmień, owies, kukurudzę; tudzież **owoce straczkowe**, jako to: groch, soczewicę, bób, wykę, proso, hreczkę i kaszę hreczaną, jeżli podane będą na stacyi lwowskiej w pełnych ładunkach najmniej 100 cetnarów celnych dla transportu do Krakowa i na Kraków.

Wiedeń, dnia 14. marca 1862.

(486) **Kundmachung.**

Mit 1. April d. J. werden die in Folge unserer Kundmachung vom 1. Juli 1861 für den direkten Frachtenverkehr zwischen einigen Stationen der ausschl. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn in Wirksamkeit getretenen Spezial-Tarife außer Anwendung gesetzt, und zwar:

A. Spezial-Tarif von Bielitz nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl, und umgekehrt.

B. Spezial-Tarif.

I. von Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl für Eisen und gemeine Eisenwaaren.

II. von Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl und umgekehrt, für rohe Erze aller Art.

C. Spezial-Tarif von Zauchtl und Standing nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl, für Neutitscheiner Pritschken.

Hiernach treten mit 1. April d. J. für den Verkehr zwischen den genannten Stationen die allgemeinen Gebühren-Tarife der ausschl. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn, und bezüglich der letzteren Bahn auch die Bestimmungen in Betreff des 25% Agio-Zuschlages wieder in Kraft.

Wien, den 14. März 1862.

K. K. priv. galiz. **Carl Ludwig-Bahn.** Ausschl. priv. **Kaiser Ferdinands-Nordbahn.**

Ogłoszenie. (2)

Z dniem 1. kwietnia b. r. wyjdą z używania specyalne taryfy, które podług obwieszczenia naszego z 1. lipca 1861 zaprowadzone zostały dla bezpośredniego obrotu ładunków między niektóremi stacyami wyłącznie uprzyw. kolei północnej Cesarza Ferdynanda i wyłącznie uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika, a mianowicie:

A. Specyalna taryfa z Bilska do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla, i odwrotnie.

B. Specyalna taryfa

I. z Ostrawy, Petrowicy i Pruchny do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla co do żelaza i pospolitych towarów żelaznych;

II. z Ostrawy, Petrowicy i Pruchny do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla i odwrotnie co do surowych kruszców wszelkiego rodzaju.

C. Specyalna taryfa z Zauchtlu i Standingu do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla na bryczki najtyczańskie.

Zatem wchodzą od 1. kwietnia b. r. co do obrotu między rzeczonemi stacyami w moc obowiązującą powszechne taryfy opłat wyłącznie uprzywil. kolei północnej Cesarza Ferdynanda i uprzywil. galicyjskiej kolei Karola Ludwika, a co do ostatniej kolei także postanowienia względem 25% dodatku aziowego.

Wiedeń, dnia 14. marca 1862.

C. k. uprzyw. galic. **kolej Karola Ludwika.** Wyłącznie uprzywil. **kolej północna Cesarza Ferdynanda.**